

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

06.02.2026

University of Lisbon, Portugal

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 03.09.2025 - 06.02.2026

Studiengang: Theoretical Mechanical Engineering, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich bin erst zum Master an die TUHH gewechselt und habe bereits im Bachelor ein Erasmus-Semester gemacht, für mich war klar, dass ich das wieder tun möchte. Deswegen habe ich mich direkt nach Immatrikulation auf der TUHH Outgoing Webpage informiert und habe dann auch Info-Vorträge und Sprechstunden wahrgenommen. Nachdem ich im Bachelor in einer Kleinstadt in Skandinavien war, wollte ich nun gerne in eine Großstadt im Süden, Barcelona war jedoch für Maschinenbau-Master leider nicht verfügbar, also schien mir Lissabon das bestmögliche Ziel für mich zu sein. Dass für jeden Ortswunsch ein eigenes Motivationsschreiben verfasst werden soll, fand ich zunächst etwas drüber, ich kann allerdings die Motivation nachvollziehen und muss auch eingestehen, dass ich dann einige Ziele aufgrund unzureichender Kursübereinstimmung verworfen habe. Die Excel-Liste mit der Übersicht an welcher Partner-Uni wie viele Plätze für welche Dekanate vergeben werden empfand ich als sehr hilfreich um Chancen und Möglichkeiten abzuschätzen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Wenn ihr euch am IST bewirbt, solltet ihr auf jeden Fall prüfen an welchem Campus der Kurs gehalten wird, der Taguspark ist über eine Stunde mit Öffis vom Hauptcampus in Alameda entfernt. Die meisten Kurse sind jedoch am Hauptcampus in Alameda. Am IST gilt die Regel, dass die Mehrzahl (Anzahl, nicht Credits!) der Kurse aus eurem Degree (Maschinen- oder Schiffbau) stammen muss. Mit meinem sehr diversen Master an der TUHH (TMB) war das für mich ziemlich limitierend, ich hätte gerne mehr in Richtung Data Science oder Programmierung gefunden, zudem werden die Kurse i.d.R. nur einmal pro Jahr angeboten, achtet also auf das korrekte Semester.

Die Bewerbung selbst war an sich nicht wirklich kompliziert, allerdings hat es einige Tage gedauert bis irgendeine Form von Feedback kam, was kurz für Verunsicherung gesorgt hat. Das Personal am IST ist manchmal etwas langsamer, aber dafür freundlich und hilfsbereit.

Unterkunft & Kosten

Ich habe einige Web-Angebote verglichen und letztlich über inlifehousing.com ein WG-Zimmer der Wohnungsgesellschaft VIV Housing in der Nähe der Uni gefunden. Ich habe zusammen mit einem Kommilitonen von der TUHH gesucht und wir sind auf etlichen Seiten immer wieder über dieselben Zimmer gestolpert, ich denke welche Plattform ihr benutzt ist fast egal. Wir waren auch ziemlich weit im Bewerbungsprozess einer günstigen Wohnung über Facebook, die sich im Endeffekt als Betrug herausgestellt hat. Die ganzen Vergleichsportale nehmen absurd hohe Service-Gebühren (300€), die ich mir damit schöngeredet habe, dass ich zumindest sicher sein konnte, dass meine Wohnung existiert und aussieht wie auf den Bildern. Definitiv gilt: Je früher, desto mehr Auswahl. Wir haben (erst) Anfang Juni gebucht, wodurch uns ein paar Wunschlisten-Wohnungen entgangen sind, aber an sich war das auf jeden Fall noch ausreichend.

Die Miete deckt alles ab (Wasser, Gas, Internet, 1x die Woche Putzservice), eine festinstallierte Heizung habe ich in Lissabon allerdings nicht einmal gesehen. Zwischen November und März spielt das durchaus eine Rolle, phasenweise hat es sich draußen wärmer angefühlt als in den Wohnungen, holt euch also zu gegebener Zeit einen kleinen Heizlüfter (m.M.n. besser als Elektroheizung, auch damit im Winter die Wäsche trocken wird). Zur hohen Miete sei gesagt, dass mein Zimmer wirklich groß war und einen Balkon hatte, der im Endeffekt tatsächlich den Aufpreis wert war. Ihr findet aber sicherlich was Günstigeres (würde sagen 600€ war in etwa der Schnitt).

Zum Lebensunterhalt sei gesagt: Lebensmittel sind in etwa so teuer wie in Deutschland, Essengehen (abseits der Touri-Spots) ist absurd günstig, was wiederum dazu führt, dass man es zu häufig tut. In der IST-Mensa kostet ein Menü aus Suppe, Hauptgericht, Dessert und Getränk 3,10€ und wird mittags und abends angeboten. Die Qualität kommt nicht an unsere Mensen heran, aber Preis-Leistung bei 3,10€ ist dennoch besser. Der halbe Liter gezapftes Bier kostet im Kneipenviertel Bairro Alto (umgangssprachlich die „Erasmus Corner“, benannt nach der gleichnamigen Bar) 1-2€, 800 ml Cocktail gibt's für 5€. Seid ihr maximal 23 erhaltet ihr ein gratis ÖPNV-Ticket, mit dem ihr auch bis nach Sintra oder Cascais kommt, ab 24 kostet dieses Ticket 40€ im Monat. Ich habe fußläufig zur Uni gewohnt, zudem sind Uber und Bolt so albern günstig (15 Minuten Fahrt kriegt man oft für 3-4€, fährt ihr zu zweit oder dritt ist ubern teilweise günstiger als ein U-Bahn-Ticket), dass ich bis Dezember (wenn der Regen einsetzt) auf dieses Ticket verzichtet habe. Autos kann man übrigens problemlos für unter 20€ am Tag (mit Versicherungen, ohne Tank) mieten, was sich für Tagesausflüge an die Küste wirklich lohnt.

Alles für sich betrachtet ist also eigentlich sehr viel günstiger als in Deutschland. Der hohe Lebensunterhalt kommt aber vor allem dadurch zustande, dass man halt nicht ein oder zwei, sondern eher vier bis fünf Mal die Woche ausgeht und generell einfach einen völlig anderen Lifestyle mit viel weniger Routine lebt.

Ich hatte zudem nie vor hier mit schwarzen Zahlen rauszugehen, war dreimal im Stadion, war in Clubs, habe Ausflüge nach Madeira, auf die Azoren, an die Algarve, nach Porto und vieles mehr gemacht, die schwer aus einem Lebensunterhalt pro Monat rauszurechnen sind. Natürlich *müsst* ihr nicht all diese Ausflüge machen, allerdings werden das die Momente sein, an die ihr euch am liebsten zurückerinnern werdet, deswegen war es mir das Geld wert.

- Reale Kosten pro Monat (*sehr grobe Schätzung, inklusive Flugreisen usw.*): 1500€
- Lebenshaltungskosten pro Monat (*Schätzung für Ausgaben nur in Lissabon; inkl. Miete*): 1100€
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete inkl. 1x Woche Putzen*): 680€

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Das IST hat bereits im Vorfeld per Mail mit einem Welcome Weekend geworben, das eine Party, ein Dinner und auch einen ersten Surfkurs beinhaltet. Die Organisation war etwas chaotisch, aber da viele Studenten dieses Angebot wahrnehmen, ist es eine super Gelegenheit andere Erasmus-Studenten kennenzulernen. Zudem gab es eine offizielle Empfangsrede für alle Internationals. Das International Office befindet sich im Hauptgebäude und konnte bei meinen wenigen Fragen helfen. ESN (non-kommerziell) und ELL (Erasmus Life Living, kommerziell, dementsprechend mehr Angebot, aber bisschen weniger Preis-Leistung) liefern in den ersten Tagen und Wochen einiges an Programm, Kennenlern-Angebote gibt es wirklich im Überfluss.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Alle Master-Kurse an der IST werden in Englisch gehalten, auch die Materialien waren vollständig auf Englisch. Ich musste die Mehrzahl meiner Kurse aus dem Maschinenbau-Master wählen und habe mich dort für System Identification und Intelligent Systems entschieden, zudem Deep Learning aus dem Curriculum für

Data Science und den Sprachkurs (der nicht in die Mehrzahlregel fällt, weil er nicht vom IST selbst durchgeführt wird), insgesamt also 24 ECTS. Das Semester wird in zwei Hälften P1/P2 bzw. P3/P4 unterteilt, achtet darauf, wie ihr euch die Last verteilt. Grundsätzlich ist sicher nicht verkehrt die sommerlichen Viertel P1 und P4 etwas freier zu halten, um das gute Wetter zu genießen. Anwesenheit gilt grundsätzlich nur für ausgewählte Labor- oder Präsentationstermine, nicht für Vorlesungen.

System Identification ist ein fast ausschließlich projekt-orientierter Kurs, in dem ihr in Zweierteams zu Beginn Messwerte aus einem Experiment aufnehmt, an denen ihr dann im Rest des Semesters (läuft über P1 und P2) verschiedene Methoden zur Systemerkennung testet. Dazu haltet ihr insgesamt fünf kurze Präsentationen, die 80% der Gesamtnote ausmachen. Die Restlichen 20% stammen aus zwei Kurztests (je 30 min), die während des Semesters geschrieben werden und in der Klausurenphase wiederholt werden dürfen. Eine Klausur gibt es nicht. Der Kurs ist aufwändig, dadurch dass alle zwei Wochen eine Präsentation ansteht, es ist jedoch mit entsprechendem Aufwand relativ einfach sich auf eine sehr gute Note zu arbeiten. Erreicht ihr mehr als 17 von 20 Punkten, könnt ihr in einer persönlichen mündlichen Prüfung (bei mir etwa 70 Minuten ...) für die Bestnote kämpfen.

Intelligent Systems ist ein Mix aus sehr theoretischer Vorlesung und sehr praktischen Projekten. 50% der Note ergeben sich aus verpflichtenden Abgaben in Zweierteams, für die anderen 50% könnt ihr aus Klausur und Einzelprojekt wählen. Auch hier ist es also möglich keine Klausur zu schreiben. Entscheidet ihr euch für das Individualprojekt, fühlt sich die Vorlesung ziemlich bald überflüssig an, was natürlich sehr bequem, aber auch ein bisschen schade ist. Der Kurs behandelt neben den interessanten Fuzzy Systems auch Deep Learning, im Endeffekt dürfen sich beide Projekte auch komplett um Deep Learning drehen und der Bezug zur Vorlesung ist kaum noch da...

Deep Learning lehrt Neural Networks und die Grundsätze von KI-Modellen. Die Note ergibt sich aus zwei Gruppenprojekten (je 25%) und einer finalen Klausur (50%). Die Klausur ist recht anspruchsvoll trotz Open Book und vieler Altklausuren. Ein Kurs ohne große Überraschungen, ihr kriegt ziemlich exakt das, was ihr erwartet.

Der **Portugiesischkurs** (6 ECTS) kostet 75€ und findet zweimal die Woche abends statt (75% verpflichtende Anwesenheit, also 21 von 28 Terminen). Es gibt einen verpflichtenden Midterm und eine verpflichtende Abschlussklausur, zudem wird die mündliche Beteiligung in die Note mit einbezogen. Am Ende reicht euer Wissen für ein paar basic Konversationen und dafür ein bisschen anzugeben, dass ihr wisst, wie man die Sachen *eigentlich* ausspricht. Euer geliebtes Bairro Alto ist z.B. *Bai-chu Alt(u)* (das „ch“ wie in Buch). Der Kurs war mir mein Geld wert.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Ich bin fest überzeugt: Viel besser als Lissabon kann man es mit seinem Erasmus nicht treffen. Die Stadt selbst hat schon so viel zu bieten, dazu die Nähe zu den Stränden, zu tollen Ausflugszielen wie Sintra oder Setubal, günstige Flüge (easy unter 50€) nach Madeira oder auf die Azoren, ein riesiges Kneipenviertel mit günstigem Bier, viele Clubs direkt am Wasser, mit der Pastel de Nata die vielleicht beste Backware der Welt (nach dem Franzbrötchen natürlich) uuuuund so weiter. Surfen, Fußball, Padel u.v.m. werden auch von der Uni organisiert. Falls ihr joggen wollt ist die hügelige Region um die Uni denkbar ungeeignet, dafür geht ihr am besten ans Flussufer. Das vielfach angesprochene Bairro Alto ist die reinste Kontaktbörse, gerade in den ersten Wochen findet ihr hier an jedem Wochentag hunderte Internationals, ihr braucht wirklich gar keine Sorge zu haben, hier niemanden zu finden. Auch in der Pink Street oder in Intendente kann man gut ausgehen.

Mein (vielleicht selbsterklärender) Tipp: Nehmt in den ersten zwei Wochen so viele Veranstaltungen wie möglich wahr, hier formen sich die Gruppen, hier sind noch alle auf der Suche nach Kontakten und Gesprächen. Es ist zwar auch danach noch problemlos möglich in Lissabon Kontakte zu knüpfen, aber hier fällt es sicherlich am einfachsten.

Formalitäten vor Ort

Wollt ihr das U23-Ticket haben, benötigt ihr eine portugiesische Steuernummer (NIF), die entweder viel Zeit oder online 50€ per Express kostet. Ich bin ohne sie ausgekommen. Abseits der Innenstadt akzeptieren ein paar einheimische Läden nur portugiesische Karten oder Bargeld, allerdings nicht in einem Ausmaß, dass ein portugiesisches Konto wirklich nötig wäre. Ansonsten gilt in der Portugal alles wie in der EU üblich.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Man kann hoffentlich herauslesen: Lissabon ist das absolute Traumziel für euer Erasmus. Macht eure eigenen Erfahrungen, die Stadt macht es einem leicht.

Der Winter wird sehr nass. Selbst als Hamburger muss man sich beeindruckt zeigen von den Regenmassen. Nutzt das Wetter bis November, danach werden die schönen Tage etwas seltener.

Das IST war ebenfalls eine gute Uni, vom Niveau würde ich sie leicht unterhalb der TUHH einschätzen. Die Noten werden euch nicht hinterhergeworfen, aber es ist auf jeden Fall möglich hier eher ein Urlaubssemester zu verbringen und trotzdem gut abzuschneiden (mit fleißigem Arbeiten zwischen den Urlaube(n)).

Im Übrigen habe ich meine Rückreise in ein Interrail entlang der europäischen Südküste

verwandelt, um ganz sicher den deutschen Winter meiden zu können, und bin mit dieser Entscheidung sehr glücklich.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	florian@huhnd.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja



Abbildung 1: Blick auf den Hauptcampus mit den beiden Türmen und den Uniwiesen



Abbildung 2: Abendstimmung in Carcavelos, 20 min vom Stadtzentrum entfernt



Abbildung 3: Abendstimmung im Kneipenviertel Bairro Alto